

Seelenpresse – für Psychiatrie, Kunst und Literatur

Zeitschrift von und für Patienten, Heimbewohner, Angehörige, Psychiatrieinteressierte, Laienhelfer, Suchtkranke, Mitarbeiter, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen

Adresse:

Seelenpresse
Klinikum Christophsbad
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie
Postfach 840, 73035 Göppingen
Tel.: 07161 / 601 9663
Telefax: 07161 / 601 9530
E-Mail: seelenpresse@christophsbad.de
Internet: www.christophsbad.de

Redaktionssitzung:

Christophsbad Göppingen Haus 7, 3. Stock
dienstags 15.30 – 17.30 Uhr
Tel.: 07161 / 601 – 9228

Chefredakteurin:

Dorit Paul

Ehrenmitglied der Redaktion:

Wolfgang Bünemann

Redaktionsteam:

Rolf Brüggemann, Goran Milić, Christian Fuchs, Zlatka Varga, Konrad Wetzel, Greta Neuschwander, Marija Walter-Sopta, Tina Arzten, Ulrich Jakoby, Sabine Kümmerle, Elke Stof

Weitere Mitarbeiter an diesem Heft:

Cornelia Schäffer, Wolfgang Hille, Gerd Lüttgen, Anne Pfaus, Lara Topas, Rumpelstilzchen, Dr. med. Markus Löble, Prof. Dr. med. Nenad Vasić

2 Ausgaben pro Jahr

Preis: 1,00 Euro

Versand: 3,50 Euro – Jahresabo: 8,00 Euro – (z.B. in Briefmarken)

Beiträge bitte per E-Mail an die Redaktion: seelenpresse@christophsbad.de

Werbeanzeigen werden gerne von der Redaktion entgegengenommen und quittiert.

Layout:

Christian Fuchs
Dr. phil. Ute Kühlmann

Cover:

Christian Fuchs

Comics:

Cornelia Schäffer

Editorial

Mit dieser Ausgabe der Seelenpresse wollen wir das vierzigjährige Bestehen der öffentlichen Schreibkultur und der öffentlichen Meinungsfreiheit im Klinikum Christophsbad feiern!

Angefangen hat alles im Jahr 1979. Damals wurde im Christophsbad „Der Büttel“ ins Leben gerufen. Eine der ersten „Patientenzeitungen“ in der BRD überhaupt. Das war etwas Besonderes und vor allen Dingen der damals herrschenden Aufbruch Stimmung zu verdanken. Einer Aufbruch Stimmung, die Psychiatrie und ihre herrschenden Zustände zu verändern. Vorausgegangen war 1975 die sogenannte Psychiatrieenquête. Diese Enquête (frz. „Untersuchung“) prangerte die Psychiatrie als menschenunwürdig an und forderte eine umfassende Reform der Institutionen. In Folge dessen wurde auch im Christophsbad reformiert und eine neue Haltung konnte wachsen und sich etablieren. Die Sozialpsychiatrie war geboren. Seitdem dürfen und sollen die Patienten an ihrer Genesung beteiligt sein. Der sozialpsychiatrische Gedanke fordert die Patientinnen und Patienten auf, ihre Meinung kund zu tun und mit zu bestimmen. In der Zeit vor der Enquête waren die Patienten entmündigt und oft gedemütigt in den Einrichtungen „gehalten“ worden.

Anstelle einer ausführlichen Rückschau haben wir in diesem Heft einen Blick in die Zukunft gewagt und uns die Seelenpresse im Jahr 2059 vorgestellt.

Viel Spaß hatten wir bei den Interviews einiger bekannter Personen, die im Christophsbad tätig sind. Sie alle haben Fragen zu ihrem Arbeitsplatz und zu ihrem Verhältnis zur Seelenpresse beantwortet.

Sehr persönliche Geschichten und Gedichte haben wieder ihren Platz gefunden. Sowohl heitere als auch ernste Comics, Zeichnungen sowie eine Malerei sind auch in diesem Heft wieder mit von der Partie.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Leserinnen und Lesern für ihre Neugier und Treue bedanken und bei allen Menschen, die den Mut und die Offenheit haben und in der Vergangenheit hatten, an einer Psychiatrie-Streit-Schrift mitzuarbeiten.

SPRed

Inhaltsverzeichnis

4	Grußwort		
5	Die Psychiatrie-Enquête 1975		
6	Interview mit Herrn Wehde		
8	Interview mit Herrn Brüggemann		
9	Interview mit Herrn Bitterwolf		
11	Interview mit Frau D'A.		
12	Interview mit Herrn Engel		
14	Interview		
17	Normal oder verrückt		
18	Beim Landerer 2.0		
21	sein Sein		
22	Als ich drei oder vier Jahre alt war		
24	Mein schönster Tag	24	Bedrohte Edelfalter
26	Collage Arztbriefe und Sprache		
28	Rezensionen		
30	Seelenpresse im Jahr 2059		
30	Seelenpresse – Seelen schreiben		
31	Zeit	31	Meine größte Torheit
32	Die Zeit		
33	Neue Wege	33	Ehe macht krank?!
35	Der Nervenarzt		
36	Zahnweh		
37	Hallo liebe Freunde der Seelenpresse	37	Schlafzimmerplaneten